

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 41

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über den Honigleisler. Die Gemeinden haben nun zu entscheiden, ob sie der Eidgenossenschaft ohne Entschädigung die Grundstücke zur Ausführung ihres Projektes erteilen wollen, sonst besteht das Landbeschlagsrecht besteht. Ferner haben die Gemeinden zu entscheiden, ob sie dem Staate Bern die Arbeiterhütte auf Erwerb, nach dem Grundsatz, verkaufen wollen. Das Angebot des Staates beträgt 3500—4000 Fr. Diese Hütte soll in Zukunft den vielen Arbeitern, welche der Staat im Frühjahr zum Schneebau auf der Grimsflöhe und im Sommer zu Unterwald und Verfertigung von Eisenwerkzeugen, Unterkunft bieten.

Der Vorstand der Aluminium-Industrie-Altkantons-Gesellschaft Neuchâtel hat auch dieses Jahr wieder zehn Arbeiter mit einem Arbeitslohn von 1800 Fr. ausbezahlt. Hat derselbe der Krankenkasse des Geschäftes die schöne Summe von Fr. 3000 überwiefen.

Die Einwohnergemeinde Interlaken hat für die Gemein-Trottoiranlage auf der Höfweg-Strasse (Gesamtkosten Fr. 31,000) einen Gemeindebeitrag von Fr. 15,000 pro 1897 bewilligt.

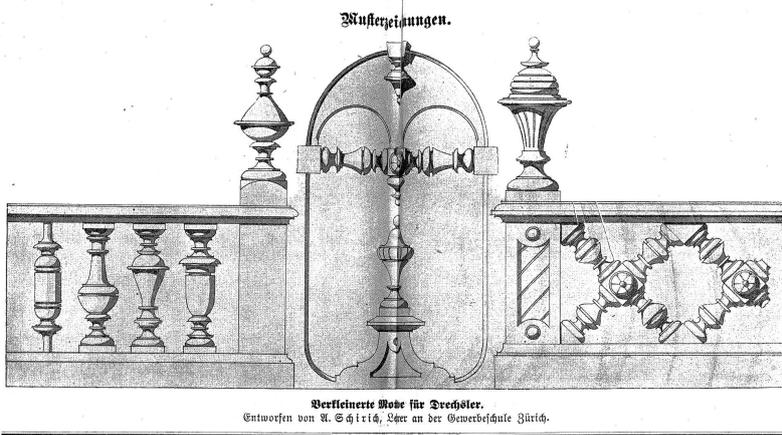
Die St. Ursuskathedrale in Solothurn hat eine neue Orgel im Kostenbelauf von über 40,000 Fr. erhalten, ein Werk von E. H. Kuhn in Männedorf, das elektrisch betrieben wird und in allen Einrichtungen den neuesten Systemen entspricht. Es soll eine der größten und die Solothurner glauben, vielleicht die schönste Orgel des Schweizerlandes sein.

Die Guggenverwaltung Niederwil besitzt in der Egg oberhalb Hünen große Waldkomplexe, aus schlagfähigem Holz, welches auf den Stegboden herunter befördert wird. Es wird nun ein Projekt studiert, wonach der Transport des geschlagenen Holzes mittels Drahtseils nach der Sägemühlensäge oder nach der Halbe bewerkstelligt wird. Eine Expertenkommission der Guggenverwaltung hat ähnliche Einrichtungen in der Nähe von Wallenstadt besichtigt und war von der Leistungsfähigkeit derselben sehr befriedigt.

Besser isolieren! Daß die elektrischen Einrichtungen in den Häusern nicht zu deren Sicherheit vor Feuergefahr dienen, hat letzter Tage ein Vorgang in einem Saugener Hause bewiesen. Die Leitung kam ins Gießen und erfüllte reich das Haus mit Rauch und züngelnden Flammen. Hofes Adressen der Versammlung auf dem Gericht verliert einen Brandausbruch. Auf diese Gefahr und ihre möglichst rasche Befreiung wurde eben bei der Erstellung der Einrichtungen niemand aufmerksam gemacht.

II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung München 1898. Daß mit der Veranstaltung dieser reinen Fachausstellung das Nützlichste getroffen ist und daß das Interesse von den Interessenten als vollkommen zeitgemäß erkannt wird, beweist die Zahl der, daß aus allen Teilen Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Schweiz, ist schon die produktivsten Maschinen in sehr zahlreicher Weise einlaufen. Aber auch jenseits der amerikanischen, belgischen, englischen, französischen und holländischen Industrien und technischen Korporationen wird der Ausstellung das lebhafteste Interesse entgegengebracht, denn regte Beteiligung herrscht von dort in Aussicht. Es ist demnach mit Sicherheit zu erwarten, daß sie ein vollständiges Bild von dem Stande der gesamten in ausländischen Maschinenbau und -Industrie bieten wird.

Einem vergrößerten fähigen Tisch hat der Amerikaner George Stroger in Alford, New-York, sich durch Patent schützen lassen. Während man bisher die Ausziehtische nur nach zwei Seiten vergrößern konnte, ist dies bei dem neuen Tisch nach allen Seiten möglich. Dieser Tisch legt sich nämlich aus mehreren rechteckigen Stücken zusammen,



welche nach Art der rechteckigen oder quadratischen Tische entweder unter den festen freistehenden Teil des Tisches untergeschoben, oder durch Schrauben daran festgehalten werden, daß sie nach einer Umdrehung des Rades und technischen Bureau von Richard Huber in Zürich den sonst nur bei diesen feststehenden Teil fortzuziehen Ring bilden. Diese neue Art runder Ausziehtische dürfte sich besonders in Restaurationen einbürgern.

Bei Verbrennungen muß man Glyzerin anwenden. Zu diesem Behufe werden einige Glyzerintropfen auf die Brandwunde getrieffen und verrieben. Das Geschick des Brennens schwindet sofort. Ebenso wird die in fast allen Fällen von Verbrennungen auftretende Entzündung durch die Glyzerinanwendung fast vollständig verhütet. Die Abkühlung der Oberhautschicht geht langsam vor sich und die zurückbleibende Rinde ist viel weniger bemerkbar.

Handschuhe für Zeug, Stride, Segel u. s. w. 10 Pfund weiches Zeug oder Stride schneide man in einem offenen Reffel so lange, bis alle möglichen Teile verflüchtigt und das Zeug klar und ruhig liegt; dann lege man unter beständigem Umrühren 10—15 Pfund Alkohold oder Baumöl oder Fischöl hinzu und erhitze, bis die Masse durchsichtig gleichförmig geworden ist, dann läßt man etwas abkühlen, füllt durch ein Tuch und trägt die Masse heiß, aber nicht siedend auf die wässrige trockene Zeug auf. Man legt die so behandelte Zeug, Zücker u. s. w. einen Monat lang der Luft und so viel als möglich der Sonne aus. Es trocken dann gehörig, ohne an Feuchtigkeit zu verlieren.

Die Stragen für Oberhemden wurden bisher allgemein an der vorderen Seite des Halses geschlossen. Dies hatte Nachtheile zur Folge, besonders dann, wenn der Stragen der Form des Halses nicht vollständig entsprach. Aus diesem Grunde bringt David Tisch in New-York die Öffnung des Stragen an der Rückseite, also an einer Stelle an, wo der Stragen größere Abmessungen hat, d. h. höher ist, als an der vorderen Seite. Hierdurch werden die beiden Stragenenden mehr oder weniger weit übereinander greifen. Auch

die leicht lösbare Verbindung dieser beiden Stragenenden wird von demselben Erfinder in eigenartiger Weise hergestellt, indem er nach einer Umdrehung des Rades und technischen Bureau von Richard Huber in Zürich den sonst nur bei diesen defekten Hals- und Oberhemden benutzt.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

- 723. Diese diese Rubrik werden technische Anzeigen abgegeben. Nachträge nach Besorgungen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die ausschließlich in den Inseratmarkt gehen (Kaufgeschäfte etc.) wollen nach 50 Cts. in Briefmarken einreichen. Verkaufsgeschäfte werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen.
723. Welche Firma liefert billigst für ein neues Hotel Zapfen, Umbau und Grundpapier dazu? Offerten und Muster an Gebrüder Walther, Bauhandlung in Raduz (Graubünden).
724. Kann ein Fachmann gültig Auskunft geben, ob man zu Wasserarbeiten, namentlich zu Schleifarbeiten, auch Sägemehl benutzen kann, anstatt nur Kalt, Öl und Sand zu verwenden, und wenn ja, in welchem Verhältnis?
725. Welche Vorrichtung ist die bessere an einer Pressmaschine, ein nutzwertiges Blatt oder ein verstellbares und wer liefert solche?
726. Wie viel Alter Wasser konsumiert eine 4 HP Turbine mit vollständigem Einlaufe bei 14 Atmosphären Druck, eventuell wie ist die Anzahl dieser Systeme?
727. Wer liefert Stahl-Holztaufen, Rollen und Stahlschrauben-Schraubzwingen?
728. Von einem eleganten, in verschiedenen Ausstattungsarten ganz neu patentierten Dekorationsartikel 1. Rang, aus Holz und Metall bestehend und von sehr lebender Arbeit, wäre zunächst das französische Patent vom Erfinder direkt zu verkaufen. Wer in der Schweiz befaßt sich mit derartigen Wertpapieren? Oder wer könnte Bewerber für Geschäftsausstattung angeben?
729. Wer liefert Edelsteinarbeiten zu beizugeben, nach neuem Verfahren hergestellt? Offerten mit Preisangabe und Muster an Eggler u. Wäpflin, Langenthal.
730. Wer würde für die Anlage eines kleinen Wasserwerks bereit mit Preisofferte antworten? Adresse unter Nr. 732 an die Expedition, S. B.
731. Wer liefert Dackelstein für Erdbau?
732. Wer liefert gemahlenes Korkholz?
733. Wer liefert gemahlenes Korkholz?

734. Wer fabriziert Korffelle von 8—10 cm Breite und würde solche zu einer größeren Rolle liefern und zu welchem Preise? Sich zu wenden an Ed. Schmid, Architekt in Olten.

- Ausloosungen.
Auf Frage 654. Schlichtschichten mit prima Korffelle liefern prompt Joh. Krüger u. Sohn, Maschinenfabrik, Birmensdorf.
Auf Frage 655. Raffin-Alumina für Feuerzweckmaschinen liefert in schöner und besser Auslieferung die Firma Müller u. Zeh in Olten, und liefert Wäpflin u. Wäpflin in Olten.
Auf Frage 656. Gemein. Bau- oder Kanalfeld für Gasoven liefert Gebr. Müller, Müggelbach-Graben (Bern).
Auf Frage 657. Wasserwerke für alle Gefälle und jeden Zweck liefert insofern J. Reppel, Napperswil.
Auf Frage 658. Den Reibzug für gemahlene Bohrerwerke können Sie bei mir haben. Sie dürfen die Modelle bei mir ausleihen. Adressen: Müller, Müggelbach-Graben.
Auf Frage 659. Metallspannen Bohrerwerke zu Drehbänken beziehen Sie billigst bei Müller u. Schaufelberger, Zürich V.
Auf Frage 660. Gemein. Bau- oder Kanalfeld für Gasoven liefert Gebr. Müller, Müggelbach-Graben (Bern).
Auf Frage 661. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 701. Wäpflin u. Schaufelberger in Zürich V liefern billigst einen Umbau mit sonstiger Gefälle.
Auf Frage 702. Progreßler male sich für Bezug von Maschinen an J. Schaufelberger, Seengen und Wäpflin, Seengen.
Auf Frage 703. Wenn Sie sich an W. A. Kärcher, Seengen, Zürich.
Auf Frage 704. Mit genauen Aufstellungen über tragfähige Maschinenleistungen dient Ihnen dieses J. J. Meppel-Strawber, Napperswil.
Auf Frage 705. Wäpflin mit Progreßler in Korrespondenz zu treten. J. K. Wöhrmann, Solothurnerstrasse, Olten (Schw.).
Auf Frage 706. Mit genauen Aufstellungen über tragfähige Maschinenleistungen dient Ihnen dieses J. J. Meppel-Strawber, Napperswil.
Auf Frage 707. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 708. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 709. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 710. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 711. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 712. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 713. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 714. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 715. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 716. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 717. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 718. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 719. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 720. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 721. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 722. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 723. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 724. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 725. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 726. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 727. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 728. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 729. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 730. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 731. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 732. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).
Auf Frage 733. Wenn Sie sich an St. Kiefer, Baummeister, Seengen (Basel).

Submissions-Anzeiger.
Für die Substanten des neuen Güterbahngesetzes Zürich sollen folgende Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege vergeben werden:
1. Schreinerarbeiten, veranschlagt zu rund 34,300.—
2. Baugewerke-Arbeiten, veranschlagt zu rund 21,700.—
3. Bodenbelag der Güterhallen, veranschlagt zu rund 60,800.—
4. Sicherung von Läden für Ganztagesbahn im Gesamtanfang von rund 86 Tausend.
Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den Plänen, dem Veranschlag und den Vertragsbedingungen an den Baukommissar des Bahn-Überwachungsamtes, Herrn Z. B. B. in der Materialbahnhofs Zürich Einsicht zu nehmen und beliebige Eingabeformulare zu beziehen. Lieferungsanfragen sind bis spätestens den 6. Januar 1897 zu belegen und mit der Aufschrift, Güterbahn Zürich, der Direktion der Schweiz. Nordbahn in Zürich einzureichen.

Schulhausbau Opfikon. Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeit, sowie das Liefern und Legen der **Parquetböden.** Vorausmaß, Zeichnungen, Bauvorschriften und Accordbedingungen können bei Herrn Schulverwalter Geering zur „Station Glatbrugg“ eingesehen werden. Bezügliche Eingaben sind verschlossen und unter der Aufschrift „Schulhausbau Opfikon“ bis zum 10. Januar 1897 an Herrn Kantonsrat Morf in Opfikon einzureichen.

Erstellung eines Trottoirs längs der Bahnhofstraße in Uzwil (St. Gallen). 1. ca. 400 Kubikmeter Edarbeiten; 2. 580 laufende Meter **Handsteine**, 20/25 cm in **Granit**; 3. 570 laufende Meter Straßenschalen in einseitigem Gefäll liegend, 50 cm breit; 4. 222 laufende Meter Straßenschalen teilweise Umpflasterung, bestehende Schalen Normalausführung, 60 cm breit; 5. **Betonarbeiten**, Rieselieferung. Plan und Bauvorschriften sind bei Herrn Hugentobler zur „Linde“, Uzwil, einzusehen, woselbst auch allfällig wünschenswerte Auskünfte erteilt werden. Schriftliche Offerten sind bis zum 31. Dezember 1896 bei Hrn. A. Bühler einzureichen.

Korrektion und Verbauung des Wuppenauer Baches. Pläne und Bauvorschriften liegen beim thurgauischen Straßen- und Baudepartement in Frauenfeld zur Einsicht offen, welches auch Uebernahmsofferten bis zum 4. Januar 1897 entgegennimmt.

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Krematorium in Basel. Pläne und Vorschriften im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Leonh. Friederich, Steineberg 25 daselbst, zu beziehen. Offerten an das Sekretariat des Baudepartements bis 9. Januar.

Schreiner-, Schlosser-, Gipser- und Bildhauerarbeiten der Kirche in Oberwil bei Basel. Eingaben sind bis 18. Jan. 1897 bei A. Brodmann, Pfarrer, woselbst auch Pläne und Vorschriften einzusehen sind, einzusenden.

Die Käseereigesellschaft Martisegg bei Röttenbach (Bern) ist im Falle, in ihrer Käseerei ein neues **Feuerwerk** mit eingemauertem **Reiß** von 28 Centner Inhalt erstellen zu lassen. Hierauf Reflektierende wollen sich bis 15. Januar anmelden beim Präsidenten der Gesellschaft, Mathias Galli in der Spizachen.

Die Gipserarbeiten für das neue Postgebäude Zürich. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmid-Kerez, Bahnhofstraße 14, Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Zürich“ der Direktion der eidg. Bauten in Bern bis und mit dem 10. Januar nächsthin franko einzureichen.

Die Korrekptions- und Entwässerungs-Genossenschaft des Waltringen- und Wythardswyl-Mooses hat beschlossen, den Biglen- und Ehrlichbach tiefer zu legen und zu korrigieren, ebenso die bereits bestehenden Kanäle zu vertiefen und neue notwendige anzulegen. Darauf Reflektierende belieben ihre bezüglichen Eingaben mit Uebernahmsangeboten bis 10. Januar 1897 der Gemeinbeschreiberei Waltringen schriftlich einzureichen, woselbst Plan, Devis und Pflichtenheft ausliegen und einzusehen sind und jede wünschbare Auskunft erteilt wird.

Holzlieferung für die Vereinigten Schweizer-Bahnen. Hiedurch wird die Lieferung des Rohholzbedarfes der Waggonwerkstätte in Chur zur Konkurrenz ausgeschrieben, bestehend in:

ca. 6 m ³ Eichen	in Blöcken von 11,8 m Länge	
34	6	und mehr
20 „ Lärchen	2,8	„
70 „	5,4	„
80 „	5,75	„
120 „ Weißtannen	5,4	„
50 „	5,75	„
20 „	6,9	„
10 „	13,8	„
40 „ Kottannen	beliebiger Länge, von 4 m	an aufwärts

Der Durchmesser der Blöcke „muß am dünnen Ende für Eichenholz mindestens 46 cm, für Lärchen- und Tannenholz 36 cm und für Eichenholz 30 cm betragen.

Die 6 m³ Eichenholz à 11,8 m Länge sollen in schönen, geraden Stücken geliefert werden, event. auf 40 cm rechtwinklig behauen.

Schriftliche Offerten, auf Lieferung des ganzen Bedarfes oder eines Teiles desselben, bis Ende März 1897 franko Chur oder franko Wagen auf eine Station der Vereinigten Schweizerbahnen, sind bis 8. Januar 1897 an die Maschinen-Inspektion in Rorschach einzugeben.

Die Offeranten sind bis 31. Januar 1897 an ihre Offerten gebunden, an welchem Tage die Zuschläge erfolgen werden.

Die näheren Bedingungen für die Lieferung können bei den Werkstätten Chur oder Rorschach eingesehen werden.

Schulhausbau. Die Gemeinde Kirchenturnen (Bern) will ein neues Schulhaus erbauen lassen, welches bis 1. November 1898 fertig erstellt sein soll. Für die Ausführung der betreffenden Ar-

beiten wird freie Konkurrenz eröffnet. Devis und Plan sind beim Präsidenten des Gemeinderates, Hrn. Küster, aufgelegt, der auch nähere Auskunft erteilt und Bauofferten für einzelne Arbeiten oder für den ganzen Bau bis den 15. Januar 1897 entgegen nimmt.

Zuchlieferung für Grenzwächter- und Zollaufseher-Uniformen. Die schweizerische Zollverwaltung ist im Falle, über die Lieferung des Bedarfs an Uniformtöchern für eidg. Grenzwächter und Zollaufseher, nämlich:

ca. 2500 Meter	Waffenrocktuch, dunkelgrau Marengo;
2500 „	Hosentuch, dunkelblau meliert, Diagonal;
1500 „	dunkelblau meliertes Manteltuch;
450 „	Dienstjackentuch, dunkelblau meliert

Knurren zu eröffnen.

Nähere Auskunft über Beschaffenheit der Tücher und Lieferungsbedingungen erteilt die schweizerische Oberzolldirektion, woselbst auch Normalmuster eingesehen werden können.

Verschlossene Lieferungsangebote Schweiz, Fabrikanten mit der Aufschrift „Grenzwächter- und Zollaufseheruniformen“ werden bis zum 4. Januar 1897 entgegengenommen von der schweizerischen Oberzolldirektion in Bern.

Stellenausreibungen.

Bei der Eisenbahn-Abteilung des Schweiz. Post- und Eisenbahndepartements ist die neugeschaffene Stelle eines Kontroll-Ingenieurs für die **elektrischen Bahnen** und die mit den Bahnen in Berührung kommenden Starkstromleitungen zu besetzen. Budgetiertes Besoldungsmaximum Fr. 5000 nebst den gesetzlichen Reiseentschädigungen. Anmeldungen, von einem curriculum vitae und Zeugnissen über Studien, bisherige Praxis u. begleitet, sind bis 10. Januar 1897 dem Schweiz. Post- und Eisenbahndepartement, Eisenbahn-Abteilung: Zemp, schriftlich einzureichen.

Ingenieur-Stelle. Die Nordostbahn-Verwaltung ist im Falle, einen Ingenieur für Bahnhof- und Stationserweiterungen u. anzu stellen. Anmeldungen, welche von einem Nachweis (Zeugnis- Abschriften) über Ausbildung und bisherige praktische Betsätigung begleitet sein sollen, sind schriftlich bis 15. Januar 1897 an die Direktion einzureichen. Für näheren Aufschluß über die mit der Stelle verknüpften Funktionen haben sich Bewerber an den Bahn- Oberingenieur, Herrn Th. Weiß (Rohmaterialbahnhof Zürich III) zu wenden.

Beim Basler Baudepartement sind zu besetzen: Die Stelle eines Ingenieurs für den Unterhaltungsdienst (Straßeninspektor) mit Fr. 4000—6000 Jahresgehalt. Die Stelle eines Ingenieurs für Bureauarbeiten und eventuell als Bauführer, auf die Dauer von circa fünf Jahren, mit Jahresgehalt von Fr. 4000—6000.

Bewerber belieben sich wegen näherer Auskunft an den Kantons-Ingenieur zu wenden. Schriftliche Anmeldungen sind unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beischluß von Zeugnissen bis zum 21. Januar 1897 zu richten an das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt.

Briefkasten der Redaktion.

An **J. S.** in **St.** Lassen Sie sich Probenummern direkt von den Verlegern folgender Fachblätter senden und wählen Sie das für Sie passende aus: „Der Wagenbauer“ in Berlin; „Deutsche Wagenbauzeitung“ in Berlin; „Centralblatt für Wagenbau“ in Berlin; „Der Chaisen- und Wagenbau“ in München. Ein schweizerisches Fachblatt über Wagenbau existiert nicht.

An **J. B. C.** in **U.** Die berichtigte komplette Liste der prämierten Aussteller in Genf ist noch nicht erschienen. Sie wird aber viel zu groß ausfallen, als daß wir sie in unserem Blatte publizieren könnten.



Ball- und Hochzeitsstoffe in Seide, Wollen, Mohair, Tüll, Samt, Brocats, Gold- und Silber-Gaze, Gausse etc. etc.

Neueste geschmackvollste Auswahlen zu billigsten Preisen.

Eine Seiden-Robe pr. Fr. 15 compl. Stoff.

ferner grösste Sortimente in reinwollenen, praktischen und feinsten **Damen- u. Herrenkleiderstoffen. Muster franko.** Zürich. **OETTINGER & Cie.** Zürich.